

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-,
Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 18.08.2005**

öffentlich

Ort: Ratshof, Raum 105/107
Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)

Zeit: 16:30 Uhr bis 18.35 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen
 - 4.1. Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Halle vom 26.01.2000 zur Bildung des Polizeibeirates.
Vorlage: IV/2005/05013
 - 4.2. Bericht Lokale Agenda und Gesunde Stadt Halle
Bitte Vorlage mitbringen
Vorlage: IV/2005/04825
 - 4.3. Alt sein in Halle - Schwerpunkte und Maßnahmen der Stadt Halle (Saale) zur Seniorenpolitik
Vorlage: IV/2004/04310
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Finanzierung der Singschule ab dem Haushaltsjahr 2006
Vorlage: IV/2005/05045
6. Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Veränderung der Sitzungstermine des Ausschusses und Verfahren zur Beratung des Antrages der Fraktion WIR.FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN MitBürger zu Mobilfunkanlagen in Halle (Saale) Vorlage: IV/2005/05038
 - 7.2. Information zur Wahl eines neuen Ausländerbeirates
 - 7.3. Information zur Rahmenvereinbarung zur Weiterentwicklung der Grundsätze der Zusammenarbeit der Träger der Grundsicherung in den Arbeitsgemeinschaften gemäß § 44 b SGB II

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit werden von der Ausschussvorsitzenden festgestellt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Beschluss:

Die Niederschriften vom 19.05.2005 und vom 09.06.2005 werden genehmigt.

zu 4 Vorlagen

**zu 4.1 Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Halle vom 26.01.2000 zur Bildung des Polizeibeirates.
Vorlage: IV/2005/05013**

Wortprotokoll:

Frau Szabados erläutert die Vorlage im Überblick. Die Aufgaben des Polizeibeirates sollen zukünftig in den Präventionsrat integriert werden.

Abstimmungsergebnis:

Stadträtinnen und Stadträte:

7- Ja-Stimmen

0- Nein-Stimmen

0- Stimmenthaltungen

Beschluss:

einstimmig zugestimmt

**zu 4.2 Bericht Lokale Agenda und Gesunde Stadt Halle
Bitte Vorlage mitbringen
Vorlage: IV/2005/04825**

Wortprotokoll:

Herr Zeipelt erläutert die Vorgehensweise bei der Umsetzung des Energiecontrollings. Er wünscht sich mehr Unterstützung bei der Energieeinsparung besonders in der Verwaltung. Große Energieverbräuche sind zur Kostensenkung von besonderem Interesse wie z.B. im Ratshof oder in Sporthallen vierzügiger Schulen.

Herr Zeipelt erklärt, dass die Kosten zur Ausrüstung mit Systemen zur automatischen Verbrauchserfassung pro Objekt bei ca. 1.200 Euro liegen und erheblicher technischer Umrüstungen bedürfen.

Er führt aus, dass derzeit 39 Objekte an das Kontrollsystem, mit unterschiedlichem Erfolg, angeschlossen sind. Bei Anstieg der Verbrauchswerte kann sofort reagiert werden. Die Übermittlung der Daten erfolgt täglich.

Herrn Godenrath möchte wissen, wie groß ist die Anzahl der Liegenschaften ist, die mit Energie- und Wasserkosten von mehr als 25.000,00 €/Jahr mit Systemen zur automatischen Verbrauchserfassung auszustatten sind.

Frau Balleyer sagte die Information über die genauen Zahlen zu. Im Nachgang zu der Ausschusssitzung wurde vom Zentralen Gebäudemanagement folgende Anzahl der betroffenen Liegenschaften ermittelt: 90 Gebäude.

Frau Dr. Haerting äußert ihren Eindruck dass im Bericht alles aufgeschrieben ist was überhaupt getan wurde. Ihr fehlt dabei eine kritische bzw. Selbstkritische Einschätzung und eine systematische Darstellung. Beispielsweise fehlen konkrete Kriterien um zu prüfen, was aus einzelnen Aktivitäten geworden ist. Frau Dr. Haerting meint, der Ansatz „Gesunde Stadt“ und der „Agendaprozess“ sind im vorgelegten Bericht zu eng gefasst.

Am Beispiel der Bürgerstiftung weist Frau **Dr. Haerting** darauf hin, dass diese nichts mit der Arbeit der Verwaltung zu tun habe.

Frau Szabados entgegnet, das beide Prozesse „Lokale Agenda“ und „Gesunde Stadt“ auch von der Bevölkerung mitzutragen sind. Der Ansatz der Auflistung ist im Bericht ebenfalls gerechtfertigt um das breite Spektrum der Aktivitäten darzustellen. Es wird eine funktionierende Netzwerkarbeit dargestellt, in der die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für eine gesunde Stadtentwicklung zum Ausdruck kommt.

Frau Dr. Haerting fehlen die Behandlung von Themen zur Nachhaltigkeit wie Lärmschutz oder Mobilfunk, ebenso wurde die begonnene Arbeit der „AG Indikatoren“ nicht fortgesetzt.

Frau Szabados weist darauf hin, dass Nachhaltigkeitskriterien in den Projekten zur Erarbeitung integrierter Berichte eine wesentliche Grundlage darstellen.

Herr Godenrath stellt den Antrag, dass der „Bericht Lokale Agenda und Gesunde Stadt Halle“ aller drei Jahre vorgelegt werden soll.

Frau Ilse weist in diesem Zusammenhang kurz auf die unterschiedliche Entstehung beider Beschlüsse hin.

Frau Ute Haupt informiert über das Vorhaben des Gesunde Städte-Projektes in Zusammenarbeit mit der Oberbürgermeisterin, Frau Szabados und Akteuren aus Initiativen und der Verwaltung einen Workshop zur zukünftigen Gestaltung des Agendaprozesses in Halle noch in diesem Jahr durchzuführen.

Frau Haupt erklärte, dass Sie bei Ihrem Erfahrungsbericht in Karlsruhe anlässlich „10-Jahr-Agenda“ eine sehr positive Resonanz und überregionale Anerkennung der Arbeit in Halle erfahren habe. Sie sieht ebenfalls Kritikpunkte im Bericht, jedoch stehen positive Ergebnisse und vor allem Chancen zur Weiterentwicklung für sie im Vordergrund.

Frau Dr. Haerting möchte nicht missverstanden werden und konstruktive Kritik einbringen. Beispiele die wichtig jedoch nicht gut gelaufen sind z.B. Klimabündnis, Aussagen zum Nutzerverhalten fehlen und der „Autofreie Tag“ klappt nicht.

Frau Balleyer schildert darauf hin den Klimaschutz in Schulen:
17 Schulen haben sich beteiligt
Schulzusammenlegung nicht förderlich für begonnenes Projekt.
Lehrer sind schwer zu begeistern
Hausmeister beim ZGM haben mehrere Schulen zu betreuen

Herr Dr. Bartsch fragt nach einer Ergebnisliste zur Umsetzung der LOS-Projekte. Er interessiert sich z.B. für die „Neustädter Gärten“.

Frau Szabados erläutert, dass der Hauptfördergedanke die Schaffung von Arbeit ist. Es gibt dazu Unterlagen die einsehbar sind und bei Interesse im Sozial- und Gesundheitsausschuss vorgestellt werden können. Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass die Vergabe der Fördermittel, die Projektbegleitung und die Abrechnung der Ergebnisse im Begleitausschuss erfolgen.

Abstimmungsergebnisse:

Abstimmung zum Antrag von Herrn Godenrath.

Stadträte:

5- Ja-Stimmen
2- Nein-Stimmen
1- Stimmenthaltung

Gesamte Vorlage:

sachkundige Einwohner:

5- Ja-Stimmen
0- Nein-Stimmen
1- Stimmenthaltung

Stadträte:

5- Ja-Stimmen
1- Nein-Stimme
2- Stimmenthaltungen

Beschluss:

Den Beschlüssen wird mit einer Änderung im Punkt 1. mehrheitlich **zugestimmt**:

1. Der Stadtrat nimmt den gemeinsamen Bericht „Lokale Agenda 21 und Gesunde Stadt Halle“ zur Kenntnis und beschließt, dass der gemeinsame Bericht „Lokale Agenda 21 Halle“ **aller drei Jahre** durch die Stadtverwaltung vorgelegt wird.
2. Der Stadtrat beschließt, dass durch den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement weitere kommunale Liegenschaften in das Energiecontrolling einbezogen werden. Ziel ist es, mittelfristig alle Liegenschaften mit Energie- und Wasserkosten von mehr als 25.000 €/Jahr mit Systemen zur automatischen Verbrauchserfassung auszustatten. Dem Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten ist jährlich zu berichten.

**zu 4.3 Alt sein in Halle - Schwerpunkte und Maßnahmen der Stadt Halle (Saale) zur Seniorenpolitik
Vorlage: IV/2004/04310**

Wortprotokoll:

Frau Riethmüller trägt Kernpunkte der Vorlage vor und steht für Anfragen zur Verfügung. Die Ausführungen werden von den Anwesenden mit Zustimmung aufgenommen.

Der Seniorenrat wurde in die Erarbeitung der Vorlage beteiligt, daher nimmt **Herr Dr. Fiedler** ebenfalls Stellung. **Herr Dr. Fiedler** stellt dabei das Projekt Besuchsdienst „Senioren für Senioren“ näher vor.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt den Bericht „Alt sein in Halle – Schwerpunkte und Maßnahmen der Stadt Halle (Saale) zur Seniorenpolitik“ zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Bericht wird von den Mitgliedern des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses **zur Kenntnis genommen**.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Finanzierung der Singschule ab dem Haushaltsjahr 2006
Vorlage: IV/2005/05045**

Wortprotokoll:

Frau Szabados informiert dass am 30.08.2005 in der Verwaltung eine Verständigung zu Schnittstellen der Kinder- und Jugendarbeit stattfindet. In dieser Beratung soll unter anderem auch nach Wegen gesucht werden, wie der Antrag umgesetzt werden kann. Frau Szabados selbst ist an diesem Termin beteiligt und bittet die Ausschussmitglieder die Ergebnisse vor einer Entscheidung abzuwarten.

Abstimmungsergebnis:

Es bestand allgemeines Einverständnis mit der Vertagung.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt und soll in der nächsten Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses wieder aufgerufen werden.

zu 6 Anfragen von Stadträten

Wortprotokoll:

Herr Czock erkundigt sich nach dem Stand der Gespräche mit der ARGE bezüglich der nach wie vor bestehenden Warteschlangenbildung vor dem Gebäude in der Neustädter Passage.

Frau Szabados erklärt das die Anmietung von Räumen in einem nahe liegenden Hochhaus bis spätestens zum Oktober 2005 geplant ist. Dazu ist eine Ausschreibung gelaufen. Über konkrete Ergebnisse kann nach der Aufsichtsratssitzung berichtet werden.

Frau Ute Haupt informiert, dass sich die Landesdolmetscherzentrale für Hörgeschädigte schriftlich an Sie gewandt hat mit dem Hinweis, dass noch kein Fördermittelbescheid eingetroffen ist.

Herr Schneller erklärt, dass noch kein Verein Fördermittel erhalten hat, das jedoch eine Abschlagzahlung möglich ist. Herr Schneller steht zur Erläuterung des Verfahrensweges zur Verfügung.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Veränderung der Sitzungstermine des Ausschusses und Verfahren zur Beratung des Antrages der Fraktion WIR.FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN MitBürger zu Mobilfunkanlagen in Halle (Saale) Vorlage: IV/2005/05038

Wortprotokoll:

Die Abstimmung zu Sitzungsterminen für den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss erfolgt:

Die nächsten Beratungen finden am

22.09.2005 und am

29.11.2005 ggf. längere Beratung (Haushaltsdiskussion, Fördermittel...) statt.

Ob die Dezembersitzung durchgeführt wird oder nicht wurde nicht entschieden.

Die Ausschusssitzung am 22.09.05 wird gemeinsam mit dem Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten stattfinden. Dort wird der Antrag IV/2005/05038 – Mobilfunkanlagen ausführlich besprochen.

zu 7.2 Information zur Wahl eines neuen Ausländerbeirates

Wortprotokoll:

Am 02.11 und am 10.11.2005 wird der Ausländerbeirat neu gewählt. Die Verwaltung unterstützt diese Wahl. Frau Lachky ist die berufene Wahlleiterin.

zu 7.3 Information zur Rahmenvereinbarung zur Weiterentwicklung der Grundsätze der Zusammenarbeit der Träger der Grundsicherung in den Arbeitsgemeinschaften gemäß § 44 b SGB II

Wortprotokoll:

Frau Szabados führt aus: Die ARGE soll handlungsfähiger werden. Die Verantwortung vor Ort soll erhöht werden. Die Geschäftsführung soll mehr Entscheidungsspielraum erhalten. Eine Trennung der Verantwortlichkeiten wird angestrebt. Die Umsetzungsverantwortung bei der ARGE liegend und der Gewährleistungsverantwortung soll von der Bundesagentur für Arbeit wahrgenommen werden. Die Handlungskompetenz liegt in den Kommunen, die Bundesagentur soll jedoch in der Verantwortung bleiben. Die dazu abgeschlossene Rahmenvereinbarung ist einsehbar.

Derzeit sind ca. 23.500 Bedarfsgemeinschaften gemeldet. Es werden mehr Neuzugänge beim ALG II erwartet.

Es wird die „Rahmenvereinbarung zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in den Arbeitsgemeinschaften gemäß § 44 b SGB II“ ausgegeben. Es werden keine Fragen gestellt.

Weitere Mitteilung:

Frau Chaghouri informiert über ein geplantes Projektvorhaben im Gesunde Städte-Projekt Halle, zur Stadtteilbezogenen Gesundheitsförderung mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu). Das Projekt „Mehr als gewohnt. Stadtteile machen sich stark für Gesundheitsförderung“ setzt sich zum Ziel, den Bereich der kleinräumigen, stadtteilbezogenen Gesundheitsförderung mit dem Fokus auf sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche weiterzuentwickeln.

Halle ist neben Hamburg und Fürth ein von drei Fallstudienstädten. Die Projektlaufzeit ist ab Anfang 2006 für drei Jahre vorgesehen.

Eine Zusammenarbeit ist mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Bezirksverband Halle e. V. im Projekt „Gesundheit im sozialen Brennpunkt“ vorgesehen.

Über den Fortgang des Vorhabens werden die Ausschussmitglieder wieder informiert. Die Stadt Halle (Saale) ist Träger des Kompetenzzentrums „Stadtteilbezogene und bürgerorientierte Stadtentwicklung“ des Gesunde Städte-Netzwerks, womit eine direkte Verknüpfung zwischen Gesunder Stadt und Sozialer Stadt besteht.

Für die Richtigkeit:

Datum: 09.09.2005
